

INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

FRIEDHÖFE IN ÜSKÜDAR

Der **Karacaahmet-Friedhof** in Üsküdar ist der größte Friedhof der Türkei und einer der größten der Welt und zugleich der älteste Friedhof Istanbul für Muslime.

Obwohl es keine schlüssigen Beweise dafür gibt, wann der Friedhof zum ersten Mal genutzt wurde, sind sich die meisten Historiker einig, dass man den Friedhof angelegt hat, nachdem Orhan Gazi Üsküdar, das unter byzantinischer Herrschaft stand, erobert hatte. **Mitte des 14. Jahrhunderts** wurden Türken in diese Gegend umgesiedelt.

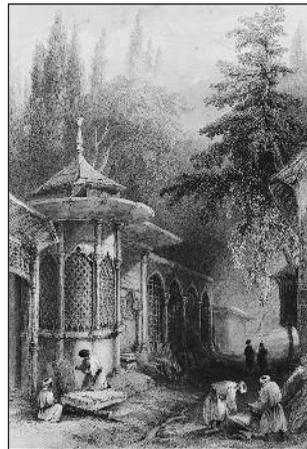
Der Friedhof, der parallel zur Zunahme der muslimischen Bevölkerung während der Herrschaft von Sultan Murad I. zu wachsen begann, wuchs nach der Eroberung Istanbul im Jahr 1453 weiter an. Es wird vermutet, dass die Soldaten, die während der **Belagerung Istanbul** den Märtyrertod erlitten haben, hier begraben wurden.

Der Karacaahmet Friedhof wurde 1582 offiziell erweitert, als **Nurbanu Sultan**, die Frau Selim II. und Mutter Murat III., von ihrem eigenen Grund 124 Dekaden trennte und als Friedhof zur Verfügung stellte. Es wurden dort Zypressen angepflanzt. Außerdem wurden 13 Personen als Wächter für den Erhalt der Bäume und 24 Personen für Bestattungsarbeiten eingestellt.



Karacaahmet Friedhof in Üsküdar (Erste Hälfte 19. Jh.)

Ein weiterer Name des Friedhofs, der in offiziellen Quellen erstmals 1698 als Karacaahmet Sultan Friedhof erwähnt wurde, lautet „**Üsküdar Mekkabir-i Müslimini**“. Dieser ursprünglich leere, weitläufige, schöne Ort ist seit Jahrhunderten ein bevorzugter Begräbnisplatz für Istanbuler und wird seit der Gründung des Friedhofs ununterbrochen genutzt.



Der Grund, warum Karacaahmet bevorzugt wurde, war der Glaube der Osmanen, dass Üsküdar das Land der Kaaba sei, da es eine Erweiterung des asiatischen Kontinents und daher **mit Mekka-Medina verbunden** ist. Sogar Leichen der auf europäischer Seite Verstorbenen wurden über Jahrhunderte mit Booten nach Üsküdar transportiert.

Dieser Friedhof nimmt eine besondere Stellung ein, da er von allen islamischen Konfessionen, sowohl **sunnitischen** als auch **alevitischen**, als gesegnete Grabstätte angesehen wird.

Der Abschnitt Seyitahmet, auch als iranischer Friedhof bekannt, ist einer der wichtigsten Teile des Friedhofs. Es wird vermutet, dass der Ort vor 1850 für die Bestattung der Toten der **schiitischen Konfession** angelegt wurde. Dieser Abschnitt ist auch ein Bereich, in dem die **Jafaris** (schiitische Rechtsschule) in der Türkei ihre Toten begraben.

Am Tag der Ashura, der mit dem zehnten Tag des als Trauermonat bekannten Muharram zusammenfällt, werden weiterhin Trauerzeremonien in der iranischen Masjid begangen.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächster Monat: Friedhöfe in Üsküdar II